

DIE FEIER DES HEILIGEN ABENDS

SIEBEN LESUNGEN UND SIEBEN LIEDER

Ein Stationsgottesdienst
am Vorabend des Weihnachtsfestes

Lesejahr C

MICHAEL PFEIFER 2020

Wo die Vollform der Liturgie am Heiligen Abend nicht gefeiert werden kann oder wegen der erwarteten Teilnehmer nicht passend erscheint, kann der Stationsgottesdienst „Sieben Lesungen und sieben Lieder“ eine Alternative darstellen. Er ist formal inspiriert von den „Nine Lessons and Carols“, dem traditionellen Gottesdienst der anglikanischen Kirche am Heiligen Abend.

„Sieben Lieder und sieben Lesungen“ gibt einerseits der biblischen Botschaft von Advent und Weihnachten Raum und ermöglicht damit auch jenen ein tieferes Verständnis dieser Zeit, die nicht regelmäßig zur Kirche kommen. Andererseits bietet er viel Raum für die bekannten und beliebten Lieder des Weihnachtsfestkreises.

Die in diesem Heft enthaltenen Lesungen sind meist gekürzt und geringfügig bearbeitet, folgen aber prinzipiell der revidierten Einheitsübersetzung. Selbstverständlich können die Lesungen auch in ihrer vollständigen Form aus dem Lektionar (Lesejahr C) verkündet werden.

Von den Liedern sind vielfach die jeweils passenden Strophen angegeben. Sinnvoll ist es jedoch, die Lieder ganz, evtl. in verschiedenen Besetzungen und Vortragsweisen zu singen.

Den Einführungen zu jeder Lesung der vier Adventskerzen kann Z jeweils noch eine Aktualisierung voranstellen: besondere Wetterereignisse, wichtige Nachrichten etc. Falls es die Situation nahelegt, kann der Gottesdienst auch um die adventlichen Lesungen gekürzt werden.

Das Entzünden jeder Kerze kann mit einem Gongschlag (Klangschale) eingeleitet werden.

Wird Weihrauch verwendet, ist darauf zu achten, dass die Kohle rechtzeitig vor Benutzung (Lobpreis) entzündet und bereitgestellt wird. Nach dem Auflegen des Weihrauchs kann zunächst eine Prozession zur Verehrung des Christkinds und des Evangeliiars folgen, bevor sich der Lobpreis anschließt.

Z Zelebrant*in, Vorsteher*in, Leitung

L Lektor*in (möglichst sieben verschiedene Frauen und Männer)

Vorzubereiten:

- abgedunkelter Raum, evtl. Apostelleuchter entzünden
- Adventskranz, Zündhölzer, dünne Stabkerze
- 3 Leuchter, Weihrauchschale und Buchständer an der leeren Krippe
- Krippenkind (Figur)
- Lektionar/Evangeliar (dieses Heft) und Leselicht am Ambo
- evtl. Gong/Klangschale

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten (revidierten) Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2020 staeko.net

ERÖFFNUNG

MUSIK ZUM ANKOMMEN

Im abgedunkelten Raum nehmen Z+L währenddessen ihre Plätze ein.

GLOCKENLÄUTEN

GRUSS

Z Willkommen zum Gottesdienst am Heiligen Abend!
Sieben Stationen führen uns aus dem Advent, der hinter uns liegt,
zum Weihnachtsfest, das wir morgen feiern.
Sieben Stationen führen uns aus dem Dunkel ins Licht,
aus der Nacht auf den Feldern von Betlehem
hinein in den Herrlichkeit des Herrn,
die Engel und Hirten umstrahlt.
Lassen Sie sich innerlich bewegen
vom Geheimnis der Geburt Gottes unter uns Menschen!

GEBET

Z Lasset uns beten. (Stille)

Unsichtbarer Gott,
in dieser Nacht bist du zur Welt gekommen
und in Menschengestalt für uns sichtbar geworden.
Im Anfang der Schöpfung wurde Licht durch dein Wort.
Als die Fülle der Zeit gekommen war,
ging auf die Sonne der Gerechtigkeit
und hat die Finsternis überwunden.
Lass heute dein Licht auch in unseren Herzen strahlen,
damit sich unser Leben von Tag zu Tag erneuert.
Lass uns Jesus Christus, dein göttliches Wort,
als Retter und Erlöser erkennen
und ihn wahrhaft bei uns aufnehmen.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

ERSTE ADVENTSKERZE

L entzündet mit einem Streichholz die erste Kerze am Adventskranz und tritt zum Ambo.

Z Wer zum ersten Advent in die Kirche kommt
und besinnliche Texte erwartet,
wird herb enttäuscht.

Nicht von der Ankunft Jesu im Stall von Betlehem ist da die Rede,
sondern von seiner Wiederkunft am Ende der Zeiten:
Ein Bild, das uns zur Wachsamkeit mahnt.

Rechnen wir mit der Ankunft Gottes unter uns? – Heute?
Machen wir uns bereit dafür!

LESUNG

Lk 21,25–36 (Ausw.)

Das Kommen des Menschensohnes

L Aus dem Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Es werden Zeichen sichtbar werden an Sonne, Mond und Sternen
und auf der Erde
werden die Völker bestürzt und ratlos sein
über das Toben und Donnern des Meeres.

Dann wird man den Menschensohn
in einer Wolke kommen sehen,
mit großer Kraft und Herrlichkeit.

Wenn dies beginnt,
dann richtet euch auf und erhebt eure Häupter;
denn eure Erlösung ist nahe.

Nehmt euch in Acht,
dass Rausch und Trunkenheit
und die Sorgen des Alltags euer Herz nicht beschweren
und dass jener Tag euch nicht plötzlich überrascht wie eine Falle.
Wacht und betet allezeit,
damit ihr allem, was geschehen wird, entrinnen
und vor den Menschensohn hintreten könnt!

LIED

Die Nacht ist vorgedrungen (GL 220,1.5)

oder: O Herr, wenn du kommst (GL 233,1.2)

ZWEITE ADVENTSKERZE

L entzündet mit einer Stabkerze die zweite Kerze am Adventskranz und tritt zum Ambo.

Z Am zweiten Advent tritt Johannes der Täufer auf.

Er ist der Rufer in der Wüste,
der einem Anderen den Weg bereitet.

Sind wir heute bereit für diesen Anderen?

Würden wir ihn erkennen,
wenn er uns im Alltag begegnet?

LESUNG

Johannes bereitet den Weg

Lk 3,2b–6

L Aus dem Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit erging in der Wüste das Wort Gottes an Johannes,
den Sohn des Zacharias.

Und er zog in die Gegend am Jordan

und verkündete dort überall

die Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden,

wie im Buch der Reden des Propheten Jesaja geschrieben steht:

Stimme eines Rufers in der Wüste:

Bereitet den Weg des Herrn!

Macht gerade seine Straßen!

Jede Schlucht soll aufgefüllt

und jeder Berg und Hügel abgetragen werden.

Was krumm ist, soll gerade,

was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden.

Und alle Menschen werden das Heil Gottes schauen.

LIED

Mit Ernst, o Menschenkinder (GL¹⁹⁷⁵ 113)

oder: Seht, neuer Morgen (GL^{WÜ} 749,2)

DRITTE ADVENTSKERZE

L entzündet mit einer Stabkerze die dritte Kerze am Adventskranz und tritt zum Ambo.

Z „Gaudete – Freut euch“ ruft uns der dritte Adventssonntag zu.
Und der Prophet Zefánja ermuntert zum Jauchzen und Frohlocken,
denn Gott ist in der Mitte seines Volkes.

Er rettet Zion vor seinen Feinden
und bringt Rettung für die Menschen.

Was belagert unser Herz?
Was macht uns mutlos?
Von wem erwarten wir Rettung?

LESUNG

Zef 3,14–17

Zion jauchzt und frohlockt

L Aus der Prophetie des Zefánia.

Juble, Tochter Zion!

Jauchze, Israel!

Freu dich und frohlocke von ganzem Herzen,
Tochter Jerusalem!

Der HERR hat das Urteil gegen dich aufgehoben
und deine Feinde zur Umkehr gezwungen.

Der König Israels,
der HERR, ist in deiner Mitte;
du hast kein Unheil mehr zu fürchten.

An jenem Tag wird man zu Jerusalem sagen:

Fürchte dich nicht, Zion!

Lass die Hände nicht sinken!

Der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte,
ein Held, der Rettung bringt.

Er freut sich und jubelt über dich,
er schweigt in seiner Liebe,
er jubelt über dich und frohlockt,
wie man frohlockt an einem Festtag.

LIED

Tochter Zion (GL 228,1)

VIERTE ADVENTSKERZE

L entzündet mit einer Stabkerze die vierte Kerze am Adventskranz und tritt zum Ambo.

Z Gott erhöht die Niedrigen
und macht das Unbedeutende berühmt.
In Betlehem, der Stadt Davids,
wird der Hirte Israels geboren.
Er ist der Garant für die Sicherheit des Volkes.
Er bringt den Frieden bis an die Grenzen der Erde.
Was verunsichert uns?
Wovor haben wir Angst?
Was könnte uns inneren Frieden schenken?

LESUNG

Der Hirt aus Betlehem bringt Frieden

Mi 5,1–4a

L Aus der Prophetie des Micha.
So spricht der HERR:
Du, Bétlehem-Éfrata,
bist zwar klein unter den Sippen Judas,
aus dir wird mir einer hervorgehen,
der über Israel herrschen soll.
Seine Ursprünge liegen in ferner Vorzeit,
in längst vergangenen Tagen.
Darum gibt der HERR sie preis,
bis zu der Zeit, da die Gebärende geboren hat.
Dann wird der Rest seiner Brüder zurückkehren
zu den Söhnen Israels.
Er wird auftreten und ihr Hirt sein in der Kraft des HERRN,
in der Hoheit des Namens des HERRN, seines Gottes.
Sie werden in Sicherheit wohnen;
denn nun wird er groß sein bis an die Grenzen der Erde.
Und er wird der Friede sein.

LIED

Kündet allen in der Not (GL 221,2)

PROZESSION ZUR KRIPPE

Die Jesuskind-Figur wird in Stille von Z in die Krippe gelegt.

ANKÜNDIGUNG DES WEIHNACHTSFESTES

aus dem Martyrologium Romanum

Unzählige Zeiten waren vergangen,
da Gott im Anfang Himmel und Erde erschaffen
und den Menschen geformt nach seinem Ebenbild.
Zeiten um Zeiten waren vergangen seit dem Ende der Sintflut,
da der Allerhöchste in die Wolken einen Bogen gesetzt,
zum Zeichen des Bundes und des Friedens.
Im 21. Jahrhundert nach dem Auszug Abrahams, unseres Vaters im Glauben,
aus Ur in Chaldäa.
Im 13. Jahrhundert nach dem Auszug des Volkes Israel,
unter der Führung des Moses, aus der Knechtschaft Ägyptens.
Wohl 1000 Jahre waren vergangen
seit der Salbung Davids zum König.
In der 65. Jahrwoche gemäß der Weissagung Dániels.
In der 194. Olympiade.
Im 752 Jahr seit der Gründung Roms.
Im 42. Jahr der Regierung des Kaisers Octaviánus Augústus.
Als Friede eingekehrt war auf dem ganzen Erdkreis:
Da wollte Jesus Christus, der ewige Gott und des ewigen Vaters Sohn,
die Welt heiligen durch die Gnade seiner Ankunft.
Empfangen vom Heiligen Geist,
wurde er nach neun Monaten zu Betlehem in Juda
aus Maria, der Jungfrau geboren.
Heute feiern wir mit allen, die glauben
die Geburt unseres Herrn Jesus Christus
in unserm armen Fleisch.

Danach evtl. Beleuchtung zuschalten und Kohle zur Weihrauchschale an der Krippe bringen.

ERSTE WEIHNACHTSKERZE

L nimmt das Licht mit einer Stabkerze vom Adventskranz, entzündet die erste Kerze an der Krippe und tritt zum Ambo.

Z Aus dem Advent heraus sind wir an die Krippe getreten,
vom Dunkel ins Licht,
aus der Finsternis in den Glanz, der von der Krippe aufstrahlt.
„Christ, der Retter ist da“, so singen wir alle Jahre wieder.
Er ist der Retter aus allem, was uns knechtet.

Das *drückende Joch*,
die *dröhnenden Stiefel*
und *blutbefleckten Mäntel* der Soldaten
sind Bilder für das, was uns einengt und unfrei macht.

Geben wir Christus, dem Retter, Raum in unserem Leben!
Lassen wir uns frei machen durch die Begegnung mit ihm!

LESUNG

Der Fürst des Friedens bringt Licht ins Dunkel

Jes 9,1–6 (Ausw.)

L Aus der Prophetie des Jesaja.

Das Volk, das in der Finsternis ging,
sah ein helles Licht;
über denen, die im Land des Todesschattens wohnten,
strahlte ein Licht auf.

Denn sein drückendes Joch
und den Stock seines Antreibers zerbrachst du.
Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft,
jeder Mantel, im Blut gewälzt,
wird verbrannt, wird ein Fraß des Feuers.

Denn ein Kind wurde uns geboren,
ein Sohn wurde uns geschenkt.
Die Herrschaft wurde auf seine Schulter gelegt.
Man rief seinen Namen aus: Wunderbarer Ratgeber,
Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.
Die große Herrschaft und der Frieden sind ohne Ende.

LIED

Komm, du Heiland aller Welt (GL 227,3.4)

oder: Ich steh an deiner Krippe hier (GL 256,1.3)

ZWEITE WEIHNACHTSKERZE

L entzündet mit einer Stabkerze die zweite Kerze an der Krippe und tritt zum Ambo.

Z Alle Jahre wieder hören wir die Geschichte
von der Volkszählung, der Futterkrippe, den Engeln und den Hirten.
Aber wer ist das Neugeborene, das dort in Windeln gewickelt liegt?
Es ist der Retter der Welt. Es ist niemand anders als Gott selbst.
Aber wer ist er für uns?

LESUNG

Lk 2,4-14 (Ausw.)

Weihnachtsgeschichte

L Aus dem Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit zog Josef zusammen mit Maria, seiner Verlobten,
von der Stadt Nazaret in Galiläa
hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt.
Als sie dort waren, erfüllten sich die Tage Marias: Sie sollte gebären.
Und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.
Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe,
weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld
und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen
und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie
und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht,
denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude,
die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
er ist der Christus, der Herr.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer,
das Gott lobte und sprach:

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

LIED

Engel auf den Feldern singen (GL 250), **oder:** Nun freut euch, ihr Christen
(GL 241,2), **oder:** Menschen, die ihr wart verloren (GL 245,1), **oder:** Vom Himmel
hoch da komm ich her (GL 237)

Dritte Weihnachtskerze

L entzündet mit einer Stabkerze die dritte Kerze an der Krippe und tritt zum Ambo.

Z Wer ist dieses Kind, von dem die Engel singen?

Menschensohn, Friedensfürst, Immanuel, Jesus: Der Namen sind viele.

Das Johannesevangelium fügt noch einen hinzu: *das Wort – der Logos.*

Dieses Kind ist das Schöpferwort Gottes.

Durch dieses Kind ist alles geworden.

Dieses Kind ist Hauch und Klang der Stimme Gottes.

In ihm wird Gott sichtbar, greifbar, hörbar.

Feiern wir das Wort Gottes und seine Geburt in unserer Welt!

LESUNG

Joh 1,1-14 (Ausw.)

Das Wort ist Fleisch geworden

L Aus dem Evangelium nach Johannes.

Im Anfang war das Wort

und das Wort war bei Gott

und das Wort war Gott.

Alles ist durch das Wort geworden

und ohne es wurde nichts, was geworden ist.

In ihm war Leben

und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht leuchtet in der Finsternis

und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.

Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden,

aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Und das Wort ist Fleisch geworden

und hat unter uns gewohnt

und wir haben seine Herrlichkeit geschaut,

die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater,

voll Gnade und Wahrheit.

L löscht das Leselicht am Ambo und bringt das Evangeliar/Lektionar geöffnet zur Krippe.

LIED

Jauchzet ihr Himmel (GL 251,4)

LOBPREIS

Z legt Weihrauch an der Krippe ein.
Es kann eine Prozession der Gemeinde zur Verehrung des Jesuskindes folgen.

Z Als tiefes Schweigen das All umfing
und die Nacht die Mitte erreichte,
kam dein allmächtiges Wort vom Himmel herab,
vom königlichen Thron.¹

In dieser Nacht ist uns der Heiland geboren.²

Heute ist uns das wahre Licht aufgestrahlt.³

Heute ist der wahre Friede vom Himmel herabgestiegen.⁴

Darum singen die Engel: **Kv: Ehre Gott in der Höhe ... (GL 168,2)**

Christus zerbricht das drückende Joch auf unserer Schulter,
er löst unsere Schuld und unsere Angst.

Er ist der Wunderbare Ratgeber, der Starke Gott, der Fürst des Friedens.⁵

Er ist das Wort des Vaters,

das er im Anfang der Schöpfung gesprochen hat,

er ist das Wort,

das seinen Bund mit den Menschen bekräftigt,

er ist das Wort,

das uns zum Leben ruft.

Darum singen wir mit den Engeln: **Kv: Ehre Gott in der Höhe ... (GL 168,2)**

Erschienen ist heute die rettende Gnade Gottes allen Menschen.⁶

Das göttliche Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns.

Aus der Krippe strahlt uns seine Herrlichkeit auf,

eine Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater,

voll Gnade und Wahrheit.⁷

Darum freut sich der Himmel und die Erde frohlockt.⁸

Der ganze Kosmos stimmt ein

in den Gesang von Menschen und Engeln:

Hymnus: Ehre Gott in der Höhe ... (GL 168,2 ganz)

¹ Weish 18,14f; Intr. 2. So. n. Weihn. | ² Lk 2,11; Kv. Aps. Weihn. Nacht. | ³ Tagesgebet Weihn. Nacht. | ⁴ Intr. Weihn. Nacht. | ⁵ Jes 9,3-5; Les. Weihn. Nacht. | ⁶ Tit 2,11; Les. Weihn. Nacht. | ⁷ Joh 1,14; Ev. Weihn. Tag. | ⁸ Ps 96,11; Aps. Weihn. Nacht.